Der Peifekopp

Zeitung der
Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg

Ausgabe Nr. 40 · Juli 2014

Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen
08/15
BANK
Top-Service statt 08/15.
Das Girokonto der Sparkasse.
16000 Geschäftsstellen, 25000 Geldautomaten, 130000 Berater u. v. m.*
Sparkasse
Dillenburg
Gut für die Region
Geben Sie sich nicht mit 08/15 zufrieden. Denn beim Girokonto der Sparkasse ist mehr für Sie drin: mehr Service, erstklassige Beratung rund ums Thema Geld und ein dichtes Netz an Geschäftsstellen mit den meisten Geldautomaten deutschlandweit. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-dillenburg.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.
*Jeweils Gesamtzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

Grußwort

Liebe Sportfreunde,

seit vielen Jahren begleite ich nun schon den Fußball in unserem Kreis in verschiedenen Funktionen, die letzten elf Jahre als stellvertretender Kreisfußballwart. Die Arbeit innerhalb des Kreisfußballausschusses Dillenburg ist durch eine gute, kameradschaftliche Zusammenarbeit gekennzeichnet, woran unser Kreisfußballwart Martin Seidel mit seiner freundlichen Art einen nicht unerheblichen Anteil hat – wofür ich ihm an dieser Stelle einmal herzlich danken möchte.

Und so können wir auch immer wieder feststellen, dass unser Fußballkreis durch seine Arbeit innerhalb des Hessischen Fußball-Verbandes einen guten Ruf genießt. Doch um diese Anerkennung weiter aufrecht zu halten, sind wir alle – ob als Verbandsfunktionäre oder als Schiedsrichter – aufgefordert, im Interesse der Sache auch einmal persönliche Interessen und Meinungsverschiedenheiten hintenanzustellen. Auch die Schiedsrichter-Kameradinnen und -Kameraden, die über die Kreisgrenzen hinaus im Einsatz sind, sollten sich immer bewusst sein, dass sie auch unseren Fußballkreis repräsentieren.

Meine Bitte an alle, die für den Fußball in unserem Kreis tätig sind, lautet daher, den kameradschaftlichen Umgang und fairen Sportgeist miteinander zu pflegen und so die Zusammenarbeit in den Gremien und mit den Vereinen erheblich zu erleichtern.

Neben meinen vielfältigen Tätigkeiten im Kreisfußballausschuss versuche ich, in unserem „Peifekopp“ von der ersten Ausgabe an mit einem Beitrag die Schiedsrichtergeschichte zu beleuchten. Es ist nicht einfach, immer wieder eine neue Geschichte auf das Papier zu bringen. Da eine Schiedsrichter-Zeitung – meiner Meinung nach – jedoch nicht nur aus informellen Teilen und aus Ausführungen zur Regelkunde bestehen sollte, möchte ich diese Aufgabe, solange es noch geht, gerne weiter leisten.

Dem „Peifekopp“ und seinem verantwortlichen „Macher“ – Joachim Spahn – danke ich an dieser Stelle für die geleistete Arbeit zum Wohle der Schiedsrichtervereinigung Dillenburg und des Fußballes und auch für die persönlich gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche unseren Vereinen und allen Sportkameraden eine gute und erfolgreiche neue Saison 2014/15.

Ihr Helmut Metz (Stellvertretender Kreisfußballwart)

Inhaltverzeichnis

Grußwort des stellvertretenden Fußballwarts Helmut Metz:	Seite 3
Inhaltsverzeichnis:	Seite 4
Impressum:	Seite 5
Ausschreibung der Schiedsrichter-Motorradtour 2014:	Seite 5
Porträt der Ansetzer Florian Kunz und Rainer Wendland:	Seite 6
Rolf Weichbold neuer Schiri-Ansetzer:	Seite 9
Der Kreisschiedsrichterausschuss:	Seite 12
Gelungener Schiedsrichter-Ausflug ins Rheinland:	Seite 18
Was macht eigentlich ein Schiedsrichter-Beobachter?:	Seite 20
Regelfragen:	Seite 22
Die Schiedsrichtervereinigung hat zwei neue Ehrenmitglieder:	Seite 22
Termine 2014:	Seite 23
Schiedsrichter-Geschichte:	Seite 24
Steckbrief von Roland Horschitz (SSV Langenaubach):	Seite 26

Die Schiedsrichtervereinigung Dillenburg würde sich freuen, wenn die „Peifekopp“-Leser die Anzeigenpartner der Dill-Schiris bei Einkäufen bevorzugt berücksichtigen würden.

Vielen Dank!

Speisegaststätte

Dernbach-Stuben

Fahlerstraße 13
35745 Herborn-Seelbach
www.Dernbachstuben.de

Traditioneller Ausflug steigt vom 5. bis 7. September

Schiri-Motorradtour 2014: Die Route „steht“

Wie immer höchst attraktiv ist die Route, die „Scout“ Bernd Gimbel für die 2014er-Motorradtour der Dill-Schiri-Biker zusammengestellt hat.

Für den 5. bis 7. September (Freitag bis Sonntag) ist eine Fahrt durch den Vogelsberg, Lohr am Main, durch den Odenwald und den Spessart geplant. Die Länge der Anreise beträgt rund 250 Kilometer. Übernachten werden die motorisierten Ausflügler voraussichtlich im Gasthof „Zur Linde“ in Heimbuchenthal. Vor Ort ist unter anderem die Besichtigung einer hauseigenen Schnapsbrennerei möglich.

Bei schönem Wetter können sich die Unparteiischen beziehungsweise die Ausflügler aus dem Landstrich an der Dill in einem Biergarten vergnügen.

Die Abfahrt ist für Freitag (5. September), 9 Uhr, geplant. Anmeldungen und weitere Informationen:

Bernd Gimbel, Tel. (0151) 42240522. E-Mail bernd-gimbel@t-online.de.

Der Peifekopp - Impressum

„Der Peifekopp“ ist das Mitteilungsblatt der Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg.

Herausgeber: Fußball-Förderverein des Dillkreises, Martin Seidel, Steingasse 8, 35768 Eisemroth.

Die Zeitung erscheint dreimal jährlich - und zwar zum 1. Juli, 1. November und 1. März.

Auflage: 500 Exemplare

„Der Peifekopp“ wird kostenlos an die Fußball-Vereine des Fußballkreises Dillenburg, Funktionäre, befreundete Schiedsrichter-Vereinigungen und interessierte Sportfreunde verteilt.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts/Redaktionsadresse:
Joachim Spahn, Moselstr. 3, 35768 Siegbach-Eisemroth, Tel. 02778/6997743, Mobil 0157/57192290, E-Mail: joachim-spahn@t-online.de

Druck: Druckerei Roth, Inh. F.-J. Kranz, Auf dem Überberg 1, 35764 Sinn-Fleisbach, Telefon 02772/52385, www.roth-druck.de

Redaktion: Joachim Spahn, Ralf Viktora, Helmut Metz.

Wenn alle gleichzeitig spielen, wird's für die Ansetzer stressig

Jedes fünfte Spiel muss umbesetzt werden

Von Joachim Spahn

Den Spielbetrieb am Laufen zu halten und dabei den Interessen der aktiven Unparteiischen und der Vereine gleichermaßen gerecht zu werden - dieser schwierigen Aufgabe haben sich Florian Kunz (Beilstein) und Rainer Wendland (Nister-Möhrendorf) verschrieben. Gemeinsam mit Dagmar Jung (Frohnhausen) und Rolf Weichbold (Simmersbach) ist das Führungsduo der heimischen Referees für das Ansetzungswesen im Dillenburger Kreisschiedsrichterausschuss zuständig.

Zwischen 2800 und 3000 Junioren-, Frauen-, Herren- und Alt-Liga-Spiele pro Saison hat das Quartett, in dem Rolf Weichbold mit Beginn der neuen Spielzeit Markus Schmitt (Ewersbach) ablöst, zu besetzen. Eine anspruchsvolle Aufgabe, die den Funktionären zwar seit ein paar Jahren durch das DFB-Net wesentlich erleichtert wird - die aber dennoch immer noch genügend Herausforderungen für die vier Verantwortlichen bereit hält. Die Erfahrung von Senioren- und Junioren-Ansetzer Florian Kunz: „Etwa 20 Prozent der Spiele müssen umbesetzt werden."

Der 31-jährige Beilsteiner ist seit zwei Jahren Mitglied des Dillenburger Kreisschiedsrichterausschusses. Der stellvertretende „Schiri-Chef" sieht sich Wochenende für Wochenende mit der Herausforderung konfrontiert, dass jedes Senioren-, Reserve- und D-Junioren-Spiel mit einem geeigneten Referee besetzt wird. In der zweiten Hälfte der Spielzeit 2013/2014 kümmerte sich Florian Kunz zudem noch darum, dass auch A- und B-Junioren- sowie Frauen-Begegnungen einen Spielleiter erhielten.

Zwar laufen das Ansetzungswesen und die Mitarbeit der Unparteiischen, wie Kreisschiedsrichterobmann Rainer Wendland am Ende der letzten Spielzeit erfreut feststellte, „im Großen und Ganzen sehr ordentlich". Dennoch gibt es - gerade was die Unterstützung der Ansetzer durch die aktiven Schiris angeht - immer noch Dinge, die verbessert werden können.

So würde sich Florian Kunz insbesondere ein noch zuverlässigeres und frühzeitigeres Einpflegen der Freihaltetermine durch die Schiedsrichter wünschen. „Gerade die, die neben der Schiedsrichterei noch aktiv Fußball spielen, müssten doch schon ein halbes Jahr vorher wissen, wann sie pfeifen können", meint der Beilsteiner Funktionär - und bedauert: „Leider gibt es immer noch manche Schiris, die das einfach nicht auf die Reihe kriegen."

Schiri-Ansetzer im Porträt

Wer pfeift welches Spiel? Die Ansetzer Florian Kunz und Rainer Wendland (re.) sorgen im Verbund mit „ihren" Schiedsrichtern dafür, dass der Spielbetrieb an der Basis Woche für Woche „rund läuft". (Foto: Joachim Spahn)

Darüber hinaus würde sich der Senioren- und Junioren-Ansetzer wünschen, dass „gerade die jüngeren Schiedsrichter ihre E-Mails regelmäßiger kontrollieren" würden. Kunz unzufrieden: „Manchmal warte ich bis zu drei Wochen, bis ich eine Rückmeldung auf eine Ansetzung erhalte." Gerade in einer Zeit, in der „fast alle ein Mobiltelefon mit Internetzugang" besäßen, sei das „eigentlich ein Unding".

Neben einer zügigeren Bestätigung der Ansetzungen würde sich der stellvertretende Kreis-Schiedsrichter-Obmann eine „noch größere Bereitschaft" der aktiven Schiris wünschen, „auch mal kurzfristig eine Spielleitung zu übernehmen". Ein Wunsch, dem sich „Schiri-Chef" Rainer Wendland nur anschließen kann: „Es wäre schön, wenn der ein oder andere noch mehr Flexibilität zeigen würde."

Beim Blick auf die unmittelbar zurückliegende Spielzeit sind dem Führungsduo der Schiedsrichtervereinigung Dillenburg „die überdurchschnittlich vielen Nichtantritte" und die daraus folgenden Bestrafungen von Unparteiischen und

damit auch der Vereine, für die sie aktiv sind, in negativer Erinnerung geblieben. Darüber hinaus, so Kunz bilanzierend, habe es einige wenige Wochenenden gegeben, „an denen es echt schwierig war, für jedes Spiel einen geeigneten Schiri zu finden“. Die Erfahrung des Beilsteiners: „Gerade an Tagen, an denen in allen Senioren- und vielen Jugend-Klassen gleichzeitig gespielt wird, ist es echt stressig.“

Hat Stress, wenn alle gleichzeitig spielen: Ansetzer Florian Kunz.

Bedauerlich sei es ferner, dass „so viele Reservespiele kurzfristig abgesetzt“ würden. „Diese Begegnungen binden trotz des Ausfalls fast bis zum letzten Moment Schiedsrichter, die uns dann an anderer Stelle fehlen“, erläutert Kunz. Darüber hinaus wachse die Zahl der Unparteiischen, die über den kurzfristigen Ausfall der Reservepartien verärgert seien - schließlich hätten sich „die Schiris für den entsprechenden Tag oftmals extra nichts Anderes vorgenommen, um pfeifen zu können“.

Abhilfe in diesem Bereich erhofft sich das Führungsduo vom „Norweger Modell“, das zur neuen Saison 2014/2015 - ähnlich wie bei den Frauen - im heimischen Reservespielbetrieb Einzug halten soll. Stehen einer von zwei beteiligten Mannschaften nicht genügend Akteure zur Verfügung, soll dann „statt 11 gegen 11 kurzfristig 9 gegen 9 gespielt werden“. Der Hinweis von Rainer Wendland: „Auf dem Westerwald hat man damit auf unterster Ebene gute Erfahrungen gemacht.“

Bei allem Tadel und mancher Kritik: Insgesamt sind Kreis-Schiri-Chef Rainer Wendland und sein Stellvertreter Florian Kunz mit „ihren“ Schützlingen zufrieden - schließlich kann hierzulande, anders als in manch anderem Fußballkreis, von den D-Junioren, über die Frauen und die Männer bis hin zum Alt-Liga-Pokal jedes Pflichtspiel mit einem geprüften Unparteiischen besetzt werden.

„Das Gros der Schiedsrichter macht es hervorragend“, lobt das Führungsduo die Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit derer, die als „Schwarzkittel“ auf den Plätzen aktiv sind - und damit, quasi Hand in Hand mit den Ansetzern, dafür sorgen, dass der Spielbetrieb an der Basis Woche für Woche fast reibungslos über die Bühne geht.

Simmersbacher rückt in den Kreisschiedsrichterausschuss auf

Jugend: Rolf Weichbold neuer Schiri-Ansetzer

Im März 2001 hatte sich der für den TSV Steinbach pfeifende Unparteiische der „schwarzen Zunft“ aus eigenem Antrieb angeschlossen. Längst ist der gelernte Bäcker aus den Reihen der heimischen Spielleiter nicht mehr wegzudenken. Jetzt - zum Start der neuen Saison 2014/2015 - rückt der Simmersbacher Rolf Weichbold (51) als Beisitzer in den Dillenburger Kreisschiedsrichterausschuss auf.

Der 51-Jährige übernimmt im Führungsgremium der heimischen Unparteiischen die Aufgaben des Jugendansetzers Markus Schmitt (Ewersbach). Letzterer habe dem KSA, so Dill-Schiri-Chef Rainer Wendland erläuternd, „mitgeteilt, ab der neuen Saison aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung zu stehen“. Der Obmann anerkennend: „Markus Schmitt hat über viele Jahre hinweg tolle Arbeit geleistet, die schwierig und sehr zeitintensiv war. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.“

Wie Rainer Wendland ausführte, wird der 51-Jährige von seinem Vorgänger ins Amt eingeführt. Markus Schmitt hatte im Kreisschiedsrichterausschuss die Partien der A- und B-Junioren sowie der Fußball-Frauen angesetzt.

NUTZEN SIE UNSERE ÜBER 10-JÄHRIGE ERFAHRUNG

- **Mietwagenfahrten**
- **Kranken- und Dialysefahrten**
  (Bestrahlung - Chemotherapie)
  Abrechnung über Krankenkasse
- **Flughafentransfer**
- **Kurierfahrten**

HANS WERNER HERMANN

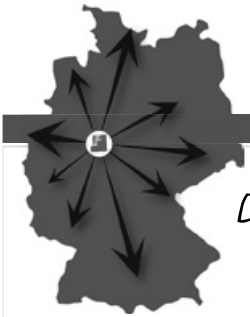
TRANSPORTE - KURIER - SERVICE

Am Wiesenrain 4
35708 Haiger-Seelbach

Telefon: +49 (0) 27 73 / 37 44
Fax: +49 (0) 27 73 / 7 25 69

E-Mail:
info@hwh-transporte.de

www.hwh-transporte.de



naturstein RISSE

Der Naturstein Großhandel

Unsere 38.000 qm große Lagerfläche bietet eine große Produktvielfalt und kurze Lieferzeiten für alles aus Naturstein.

Natursteine für :	Küche, Bad, Treppen, Fensterbank, Garten
Gesteinsarten :	Marmor, Granit, Basalt, Schiefer, Kalksteine
Importe aus :	Europa, Asien, Afrika, Nord- u. Süd-Amerika

www.naturstein-risse.de

Burger Hof

Eigentümer Familie Haupt

Moderne Fremdenzimmer
Gut bürgerliche Küche · Großer Parkplatz
Garagen

35745 Herborn-Burg · Burger Hauptstraße 16
Telefon (02772) 2382

KARL MÖLLER GMBH
- BAUSTOFFHANDEL -

Auf dem Bühl 9
35753 Greifenstein-Arborn
Telefon: 06477 - 91 14 0

Gewerbestr. 2
56477 Rennerod
Telefon: 02664 - 99 73 73

Preiswert - Kompetent - Zuverlässig

Der Kreisschiedsrichterausschuss

Kreisschiedsrichterobmann: Rainer Wendland, Lindenstraße 2, 56477 Nister-Möhrendorf. Tel. privat: (02667) 1509. Tel. Büro: (02667) 1555. Fax privat: (02667) 961877. Tel. mobil: (0170) 7623810. E-Mail: wendland.rainer@t-online.de.

Stellvertretender Kreisschiedsrichterobmann: Florian Kunz, Hofacker 9, 35753 Greifenstein-Beilstein, Tel. (02779) 510171, Mobil: (0176) 22132584. E-Mail-Adresse: florku@web.de. **(Auch Ansetzer D-Jugend!)**

Kreis-Lehrwart: Sebastian Müller, Döringweg 10, 35745 Herborn. Tel. privat: (02772) 574375. Mobil: (0170) 2884891. E-Mail: sebastian.mueller1981@gmx.de.

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (BfÖ): Joachim Spahn, Moselstraße 3, 35768 Siegbach-Eisemroth. Tel. privat: (02778) 6997743. Mobil: (0157) 57192290. E-Mail: joachim-spahn@t-online.de.

Beisitzer (Ansetzer Frauen, A- und B-Jugend): Rolf Weichbold, Biedenkopfer Straße 34, 35713 Eschenburg-Simmersbach, Tel. (02774) 3888, Mobil: (0157) 31355591. E-Mail rolf.weichbold@t-online.de.

Beisitzerin (Anwesenheit Pflichtsitzungen, Ansetzerin C-Jugend): Dagmar Jung, Haigerweg 9, 35684 Dillenburg-Frohnhausen. Tel. privat: (02771) 36170. Mobil: (0174) 7939609. E-Mail: dagmar-frohnhausen@gmx.de.

Beisitzer (Stellvertretender Kreis-Lehrwart): Thomas Möller, Zur Bollerbrücke 15, 35753 Greifenstein-Arborn, Tel. (06477) 911144, Mobil: (0160) 7270416. E-Mail-Adresse: thomas.moeller@arborn.de.

Beisitzer (Kassenwart): Jörg Menk, Alter Bahnhofweg 10a, 35745 Schönbach. Tel. privat: (02777) 6818. Mobil: (0170) 5659555. Tel. dienstlich: (02771) 908248. E-Mail: menk-schoenbach@t-online.de.

Erweiterter Lehrstab: Anke Gottfried, Buchenforststraße 5a, 35686 Dillenburg-Donsbach, Tel. (02771) 850554, Mobil: (0177) 3699637. E-Mail-Adresse: ankegottfried@t-online.de.

Erweiterter Lehrstab: Lukas Nöh, Auf der Grub 15, 35767 Breitscheid-Medenbach, Tel. (02777) 1542, Mobil: (0160) 3764070. E-Mail-Adresse: lukas.noeh@t-online.de.

Dillkreis-Schiedsrichter im Internet:

www.sr-dill.de

und

www.schiedsrichter-dillenburg.de

Mit Energie
in eine saubere Zukunft.

Für die sichere Zukunft unserer Region

Die Entwicklung zukunftsfähiger Energiekonzepte wird mit dem Einstieg in die E-Mobilität um einen weiteren Baustein ergänzt. Die zukunftsweisende Technologie in Verbindung mit regenerativ erzeugter Energie ist umweltfreundlich und ressourcenschonend. Und als Energiespeicher eine wichtige Komponente im intelligenten Energienetz der Zukunft. Mit diesem und weiteren Modellprojekten investiert E.ON Mitte schon heute in die sichere und umweltfreundliche Energieversorgung der Zukunft: **E.ON Mitte kennt sich aus, im Netz und in der Region.**

www.eon-mitte.com

e·on | Mitte

stabu showtechnik

Verkauf und Verleih
von Veranstaltungstechnik,
Licht, Ton, Steuerungstechnik, Deko, Deko-Light,
Outdoor, Gebäude, Weg und Pool Beleuchtung,

Veranstaltungen aller Art!!!

dillstrasse. 7
35708 haiger-sechshelden

phone: 02771-81 44 16
fax: 02771-81 44 17
mobile: 0170-53 30 498

mail: service@stabu-showtechnik.de
web: www.stabu-showtechnik.de

Schaum-Kanone
Laser-Shows
Video-Projektion
Miet-Anlagen
Pyro-Technik
Feuerwerke
Objekt-Beleuchtung
Werbe-Projektoren
Outdoor Beleuchtung
Messebau
Live -Act´s
Live-Bands
Veranstalt.-Bühnen
Discjokey´s
Live-Bands
Kinder-Disco
Install.-Beratung

Unterstützung bei
der Planung von
Veranstaltungen
und Marketing

Rometsch
Malerbetrieb

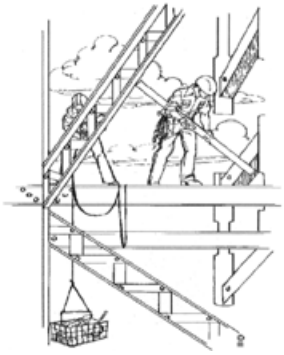
- ***Malerarbeiten aller Art***
- ***Fassadensanierung***
- ***Vollwärmeschutz***
- ***Fußbodenverlegung***

Jens Rometsch
Malermeister

Kaiserstraße 10
35745 Herborn

Fon 02772 / 3819
Fax 02772 / 2531
Mob 0177 / 4913540

INDUSTRIEMONTAGE
METALLVERARBEITUNG
HOFHEINZ
PERSONALLEASING



Achim Hofheinz
Goldbachstr. 17
35708 Haiger

Telefon 02771-34975
Fax 02771-34932
Mobil 0171-5349454

www.hofheinz-montage.de · ah@hofheinz-montage.de

AUTO CHECK AC
Schlosser

- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Spezialisiert auf Peugeot
- Reparatur aller Fabrikate
- Karosserie-Instandsetzung
- AU-Abnahme im Hause
- Klimaanlagen-Service
- Achsvermessung
- Reifentechnik

KFZ-Sachverständigenbüro

Bornweg 33 · 35759 Driedorf-Heiligenborn

Tel. 02775/263 · Fax 02775/8866 · Mobil 0171/5253601

Autohaus

Roland Schlosser

Stadionstraße 4 · Telefon 02775/95096

35759 Driedorf

Gelungener Schiedsrichter-Ausflug ins Rheinland

„BayArena“ war für 50 Schiris eine Reise wert

Von Joachim Spahn

Die „BayArena“ war für 50 Unparteiische und Freunde der Schiedsrichtervereinigung Dillenburg einen Ausflug wert. In dem „Schmuckkästchen“ sah die Reisegruppe einen 2:1-Erfolg der Leverkusener Gastgeber gegen Bundesliga-Aufsteiger Hertha BSC Berlin. (Foto: Joachim Spahn)

Drei Treffer, ein Blitzstart und ein perfektes Trainer-Comeback – all das sahen die 50 Unparteiischen und Freunde der Schiedsrichtervereinigung Dillenburg, die jetzt unmittelbarer Zeuge des 2:1-Erfolges von Fußball-Bundesligist Bayer Leverkusen gegen Aufsteiger Hertha BSC Berlin wurden.

Die „Schwarzkittel“ um Dill-Schiri-Obmann Rainer Wendland und „ÖMi“ Joachim Spahn, der den Ausflug ins Rheinland organisiert hatte, sahen eine vor allem im ersten Durchgang abwechslungsreiche Partie, in der Bayer-Coach Sascha Lewandowski eine perfekte Rückkehr auf die Trainer-Bank des Champions-League-Anwärters feierte.

Vor rund 30.000 Zuschauern in der fast bis auf den letzten Platz gefüllten „BayArena“ legte der Bundesliga-Vierte mit dem Führungstor durch Stefan Kießling nach nur 40 Sekunden einen Blitzstart hin – und verbuchte letztlich verdient die Saisonzähler 49 bis 51.

Neues von den Schiedsrichtern

Die von Schiedsrichter und Busfahrer Alfred Kegel (Nanzenbach) sicher nach Leverkusen kutschierte Reisegruppe aus dem ehemaligen Dillkreis war vom Stadion, das sich als attraktives „Schmuckkästchen“ präsentierte, schlichtweg begeistert. Äußerst angetan waren die Unparteiischen und Freunde der Schiedsrichtervereinigung Dillenburg auch von der Leistung, die das Gespann um den hessischen Schiri Tobias Stieler auf den Rasen legte. Der Spielleiter, dessen Heimatverein die SG „Rosenhöhe“ Offenbach ist, brachte die bis zum Abpfiff spannende Begegnung souverän über die Bühne.

Nach einem rundum gelungenen Ausflug, an dem zur Freude der Organisatoren mit Gerhard Seibel und Klaus Schwedes auch zwei Ehrenmitglieder der heimischen Referees sowie der stellvertretende Kreisfußballwart Helmut Metz teilnahmen, kehrte die Reisegruppe wieder wohlbehalten und mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck in den Landstrich an der Dill zurück.

Hatten - wie alle anderen Dillkreis-Schiedsrichter - in der „BayArena“ viel Spaß; die Ehrenmitglieder Klaus Schwedes (li.) und Gerhard Seibel (re.).

Was macht eigentlich ein SR-Beobachter?

Vom „Erbsenzähler“ zum Schiedsrichter-Coach

Von Ralf Viktora

Das Bild des Beobachters hat sich im Laufe der letzten Jahre deutlich verändert: Wurde dem Beobachter früher oft unterstellt, er suche ausschließlich nach Fehlern bei der Spielleitung durch das Schiedsrichterteam, versteht sich der Schiedsrichtercoach heute eher als „Dienstleister“, der seine Erfahrung weitergibt, und „Leistungsoptimierer“.

Beobachter oder Schiedsrichtercoach kann im Grunde jeder Schiedsrichter werden, der über eine gewisse Erfahrung verfügt - gerne auch in höheren Spielklassen als aktiver Schiedsrichter. Hat man als aktiver Schiedsrichter Spiele bis mindestens zur heutigen Gruppenliga geleitet, wird man nach dem erfolgreich absolvierten Beobachterneulingslehrgang zunächst auf regionaler Eben in der Kreisober- und Gruppenliga eingesetzt. War man als Schiedsrichter über die Gruppenliga hinaus aktiv, kann man im Laufe der Zeit bis maximal eine Spielklasse höher beobachten oder coachen, als man selbst gepfiffen hat.

Die Tätigkeit des Beobachters/Coaches ist in jedem Fall etwas für Idealisten! Neben der Erstattung der Fahrkosten erhält man lediglich einen geringen Obolus, der noch unter dem Spesensatz liegt, den man für die Leitung eines Spieles als Schiedsrichter in der untersten Kreisklasse erhält.

Der Aufwand, den man betreibt, ist enorm! Er lohnt sich aber schon alleine deshalb, weil das Amt des Beobachters/Coaches eine wunderbare Möglichkeit ist, seine Erfahrung an junge Schiedsrichterkollegen weiterzugeben.

Als Beobachter erhält man seinen Spielauftrag „ganz normal“ über das DFB-Net und bestätigt diesen, wie es auch die Schiedsrichter machen müssen.

Eine Stunde vor dem Spiel ist man am Spielort und begrüßt den Schiedsrichter bzw. das Schiedsrichterteam (aus Vereinfachungsgründen wird hier die männliche Form gewählt, wobei unsere Schiedsrichterinnen aber natürlich ebenso gecoacht und beobachtet werden wie ihre männlichen Kollegen).

Nach kurzem „Smalltalk“ und dem Angebot, auch im administrativen Bereich vor dem Spiel Hilfestellung zu leisten, falls dies gewünscht bzw. erforderlich ist, lässt der Beobachter dem SR oder SR-Team dann die Gelegenheit, sich alleine und in Ruhe auf den Einsatz vorzubereiten.

Vom Spiel macht sich der Beobachter/Coach ausgiebig Notizen. Er dokumen-

tiert im Grunde alles, was im Spiel so passiert, und vermerkt Situationen, die im Nachgang entweder im Coachinggespräch nach Spielschluss in der SR-Kabine, oder eben „nur“ im Beobachtungsbogen behandelt werden. Je exakter seine Aufzeichnungen (inkl. Spielminutenangaben) und Ausführungen sind, desto besser können Schiedsrichter und ggf. -Assistenten die Situationen nachvollziehen und ihre Lehren für die Zukunft daraus ziehen.

Wichtig ist hierbei, dass insbesondere auch positive Beispiele gesucht und gewürdigt werden, wie zum Beispiel ein vom Schiedsrichter gut erkannter Vorteil, der vielleicht sogar zu einer Torchance geführt hat.

Der Beobachter/Coach bewertet den Schiedsrichter und ggf. die -Assistenten. Die Einstiegsnote ist die 8,4, die sich der Schiedsrichter mit einer guten und fehlerlosen Leistung verdienen muss. Die Spiele werden mit einem Schwierigkeitsgrad versehen, der deutlich machen soll, ob es sich für den Schiedsrichter um ein normales, schwieriges oder sehr schweres Spiel handelte. So kann sich der Schiedsrichter zusätzliche Punkte verdienen, wobei die maximale Note für ein normales Spiel die 8,6 ist. Die maximal erreichbare Note in einem sehr schwer zu leitenden Spiel ist die 10,0. Macht der Schiedsrichter Fehler, bekommt er natürlich auch Punktabzüge. Bei seiner Gesamtnote soll der Beobachter auf jeden Fall auch seinen Gesamteindruck mit einbringen. Leichte Fehler können zum Beispiel im positiven Gesamteindruck „untergehen“. Hierfür gibt es klar festgelegte Kriterien, die sowohl den Schiedsrichtern als auch den Beobachtern und Coaches vorliegen. Entsprechenden gilt für Aufwertungen, die sich der Schiedsrichter gemäß dem Eindruck des Beobachters verdient hat.

Nur ein Schiedsrichtercoach führt nach dem Spiel ein Analysegespräch mit dem Schiedsrichter(team). Reinen Beobachtern ist es lediglich dann gestattet, nach Spielende nochmals Kontakt mit dem Schiedsrichter aufzunehmen, wenn er z.B. eine Rückennummer nach der Aussprache einer persönlichen Strafe nicht ausmachen konnte.

Im Analysegespräch soll der Coach dem Schiedsrichter ausreichend Gelegenheit geben, den Spielablauf und besondere Situationen aus seiner Sicht noch einmal darzustellen. Dann spricht der Coach zusätzliche Situationen an, die ihm im Spiel aufgefallen ist. Besonders wichtig ist hierbei, dass der Coach immer Verbesserungsvorschläge mitliefert, wenn der Schiedsrichter bestimmte Situationen aus seiner Sicht nicht optimal gelöst hat.

Zu Hause angekommen, geht die Arbeit für den Coach/Beobachter weiter: Er muss nun seinen Bericht anfertigen. Dieser besteht aus zwei Seiten und ist in neun Rubriken unterteilt.

Regelfragen und Ehrung

Regelfrage 1: Der Schiedsrichter führt vor dem Spiel die Platzkontrolle durch, während einige Spieler Bälle auf das Tor schießen. Hierbei wird der Schiedsrichter von einem Spieler beleidigt. Wie reagiert er?

Regelfrage 2: Vor einem direkten Freistoß – 18 Meter vor dem gegnerischen Tor – hat der Schiedsrichter den Ball blockiert, um den Mauerabstand herzustellen. Der Freistoß wird vor dem Schiedsrichter-Pfiff ausgeführt. Der Torwart kann den Ball sicher fangen. Entscheidung?

Regelfrage 3: Ein Spieler verlässt kurzzeitig das Spielfeld in Höhe der Mittellinie und wechselt auf eigene Veranlassung die Schuhe. Danach will er wieder eintreten. Der Schiedsrichter gewährt ihm den Eintritt nicht, da er die Schuhe zuvor kontrollieren will. Handelt er richtig?

Regelfrage 4: Im Torraum, etwa zwei Meter vor der Torlinie, stützt sich beim Eckstoß der Torwart bei seinem eigenen Mitspieler auf und boxt den Ball über das eigene Tor ins Aus. Entscheidung des Schiedsrichters?

Die Antworten auf die Regelfragen sind auf Seite 25 zu finden!

Hohe Auszeichnung: Mit Friedel Deusing (Mitte) und Ernst Stenger (2.v.r.) hat die Schiedsrichtervereinigung Dillenburg zwei neue Ehrenmitglieder. Beide erhielten für ihre 50-jährige Treue die höchste Ehrung, die die heimischen Unparteiischen zu vergeben haben. Gar 55 Jahre Mitglied der „schwarzen Zunft“ ist Friedhelm Stürtz (2.v.l.); er hatte zwischen 1972 und 1990 die Geschicke der Dill-Schiris als verantwortlicher Obmann geleitet. Geehrt wurde das rührige Trio vom amtierenden „Schiri-Chef“ Rainer Wendland (re.) und seinem Stellvertreter Florian Kunz (li.). (Foto: privat)

Termine 2014

25. Juli 2014, Freitag, 18.15 Uhr: Monatsversammlung, Sportheim Hörbach.

1. September 2014, Montag, 18.45 Uhr: Jung-Schiri-Sitzung, Sportheim Oberscheld.

5. bis 7. September 2014: Motorradausflug der SR-Vereinigung Dillenburg.

12. September 2014, Freitag, 18.15 Uhr: Monatsversammlung, Sportheim Hörbach.

29. September 2014, Montag, 18.30 Uhr: Nachschulung der Schiedsrichter-Neulinge, Gaststätte „Bei Brigitte“, Oberscheld.

10. Oktober 2014, Freitag, 18.15 Uhr: Monatsversammlung, Sportheim Hörbach.

27. Oktober 2014, Montag, 18.45 Uhr: Jung-Schiri-Sitzung, Sportheim Oberscheld.

14. November 2014, Freitag, 18.15 Uhr: Monatsversammlung, Sportheim Hörbach.

1. Dezember 2014, Montag, 18.45 Uhr: Jung-Schiri-Sitzung, Sportheim Oberscheld.

12. Dezember 2014, Freitag, 18.15 Uhr: Monatstreff, Sportheim Hörbach.

Gut beraten
Gut gekauft
Immer zufrieden

Pokale, Plaketten, Ehrenpreise.
Für alle Sportarten lieferbar

Über 300 Pokale vorrätig.
Eigene Gravurwerkstatt.

Freizeitbekleidung, auch in Übergrößen.
Damen bis Größe 50, Herren bis Größe 64.
Zwischengrößen 25-32.

Sporthaus Förster

Hohe Straße 35 · 35745 Herborn-Seelbach
Telefon 02772-96050 · Telefax 02772-96051

Modisches Outfit oder „Storch im Salat“?

Schiedsrichter-Kleidung im Wandel der Zeit

Von Helmut Metz

Fußball
Illustrierte Sportzeitung
Ausgabe B, Januar 1935

Als ich mir dieser Tage das Endspiel in der Europa-League zwischen dem FC Sevilla und Benfica Lissabon im Fernsehen anschaute, wollte ich erst meinen Augen nicht trauen, als das deutsche Schiedsrichter-Gespann um Schiri Felix Brych auftauchte und zu einer schwarzen Hose und zu einem schwarzen Trikot gelbe Stutzen trug. An der sehr guten Leistung der Schiris gab es nichts zu beanstanden, aber ich musste beim Blick auf die Spielleiter immer wieder an das Bild vom „Storch im Salat“ denken. Und so kam mir auch die Idee, die Schiedsrichter-Mode einmal in einem Beitrag für diese Rubrik zu betrachten.

„Dem Schiedsrichter ist die Farbe schwarz vorbehalten!“ So lautete über Jahrzehnte die Regel – und keiner kam auf den Einfall, die Farbe zu wechseln. Außer bei einem Länderspiel von Schottland, das traditionell in Schwarz spielt: Dann trugen die Referees ein rotes Trikot.

Doch dann entdeckte die Sportbekleidungs-Lobby auch die Schiedsrichter plötzlich als lohnende Einnahmequelle und so kam es auf einmal zu neuen Farben bei der Schiri-Kleidung. Einmal als Ausweichtrikot gedacht, musste ich neulich verwundert bei einem zufällig belauschten Gespräch zwischen jungen heimischen Schiedsrichtern hören, wie viele farbige Sätze man bereithalten muss, um auf dem neuesten Stand der Schiri-Mode zu sein.

Ich hoffe, dass ich es nicht mehr erlebe, dass man auch gestreifte Trikots –-quer oder längs – im Angebot haben sollte. Da lob ich mir die alten Zeiten. Als ich vor einigen Wochen ein Antiquariat besuchte, fiel mir neben vielen interessanten Fußball-Devotionalien eine Ausgabe der Fußball-Illustrierten „Sportzeitung“ aus dem Jahr 1935 in die Hände. Hier war auf dem Titelbild ein Schiri abgebildet, der mir durch sein „Outfit“ gefiel und dennoch sehr modisch gekleidet schien. Ich erwarb die alte Zeitung und beschäftigte mich etwas näher mit dem „Unparteiischen“. Es handelt sich um Carl Riegel, ehemaliger siebenfacher Nationalspieler des 1. FC Nürnberg (1920-23), der nach seiner aktiven Zeit als Spieler noch ein bekannter süddeutscher Schiedsrichter wurde.

Auflösung der Regelfragen

Antworten auf die Regelfragen von Seite 23!

Antwort auf Regelfrage 1: Nur Meldung im Spielbericht möglich.

Antwort auf Regelfrage 2: Wiederholung und Verwarnung.

Antwort auf Regelfrage 3: Nein, der Schiedsrichter muss den Eintritt zulassen. Kontrolle muss in der nächsten Spielunterbrechung passieren.

Antwort auf Regelfrage 4: Verwarnung des Torhüters (Unsportlichkeit). Indirekter Freistoß auf der Torraumlinie.

Lehrstab schult Absolventen des Neulingslehrgangs nach

Am 29. September (Montag), 18.30 Uhr, findet in der Oberschelder Gaststätte „Bei Brigitte“ die Nachschulung der Jung-Schiris statt, die den Neulingslehrgang 2014 absolviert haben. Bitte diesen Termin vormerken!

Schnirch

- Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung
- Grillspezialitäten
- Reichhaltiges Frühstücksangebot
- Kalte und warme Platten
- Käse- und Salatsortiment

Inh. Hans Jürgen Schnirch
Hauptstraße 19 · Filiale: REWE-Markt, Auf der Langaar
35684 Dillenburg-Frohnhausen
Tel. (0 27 71) 3 19 17 - Fax (0 27 71) 8 14 01 08

Steckbrief

Roland Horschitz (SSV Langenaubach)

Einsatz als SR zurzeit:
A-Liga/Beobachter bis zur Gruppenliga
Größe/Gewicht:
1,76 Meter/85 Kilogramm

Geboren am:
1. Dezember 1954

Schiedsrichter für:
SSV Langenaubach

Schiedsrichter seit:
1976

Beruf:
Einzelhandelskaufmann

Familienstand:
geschieden

Hobbys:
Schiedsrichter, Sport allgemein

Sportliche Ziele:
Solange, wie es die Gesundheit zulässt, pfeifen

Lieblingsinterpret/ Lieblingsmusik:
Andrea Berg

Lieblingsschauspieler:
Clint Eastwood

Lieblingsfilm:
Kein bestimmter Film

Lieblingsgetränk:
Cola + Bier

Leibgericht:
Jägerschnitzel

Fährt zurzeit:
–

Traumauto:
–

Lieblingsurlaubsland:
Brasilien

Trikots und mehr...

MH
TEAMSPORT
Haiger-Fellerdilln

Hohler Weg 43 · 35708 Haiger-Fellerdilln
Tel. 02773-1502 · Mobil 0171-4823095 · Fax. 02773-912891
Mail mhteamsport@aol.com

Wir sind ein noch junges Unternehmen, mit den Schwerpunkten Teamsport und Berufskleidung.

Versuchen Sie es einmal mit uns - Anruf genügt!!

Hier unsere Hammerpreise für Schiedsrichter und Fußballer:

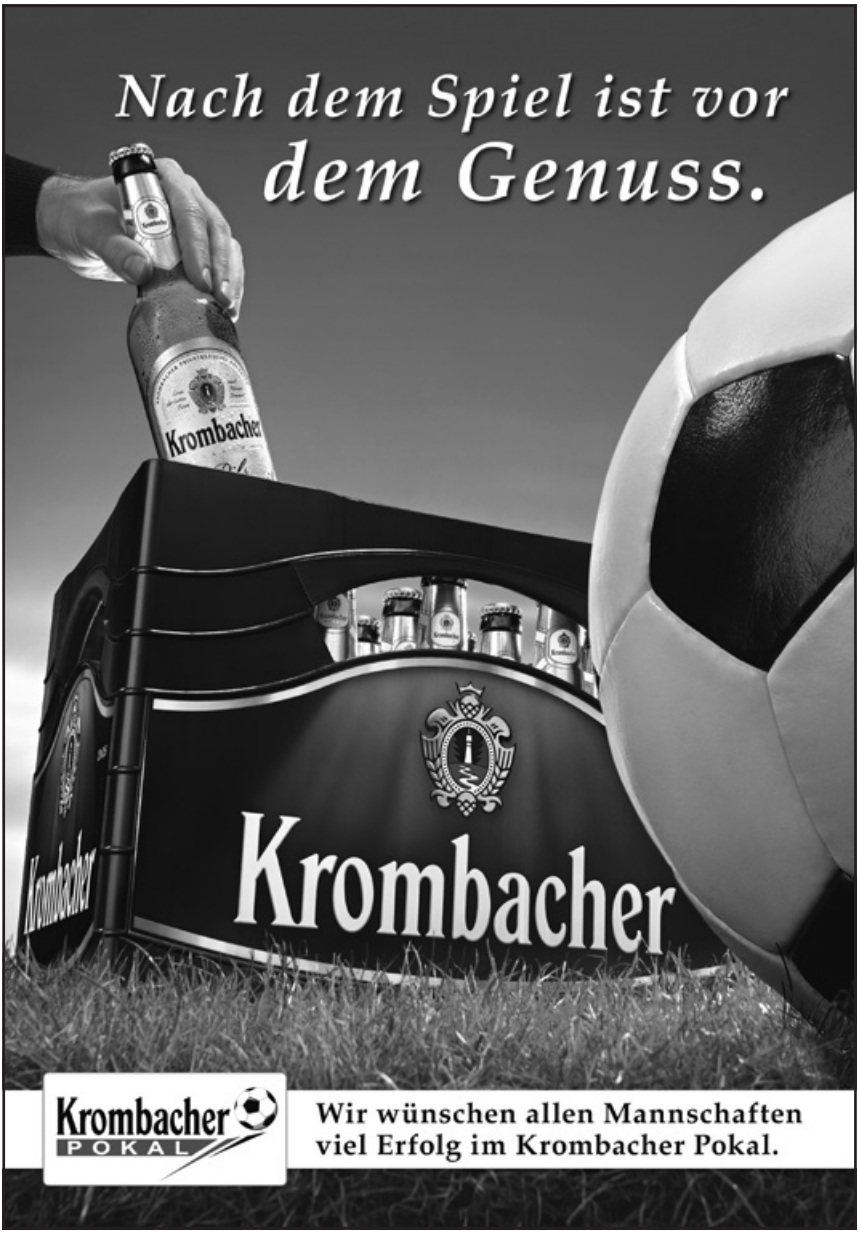
adidas Kaiser 5 Nocke
statt 89,95 €

jetzt 65,00 €

adidas Copa Mundial Team
statt 109,95 €

jetzt 79,00 €

DRAGON® Sport


Nach dem Spiel ist vor
dem Genuss.
Krombacher
Krombacher
Krombacher
Krombacher
POKAL
Wir wünschen allen Mannschaften
viel Erfolg im Krombacher Pokal.